

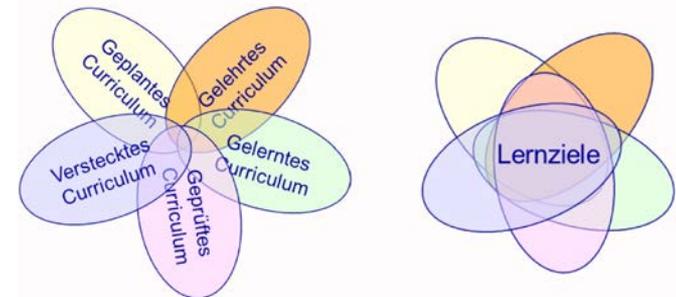


UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

LERNZIELE

Lernziele – Warum?

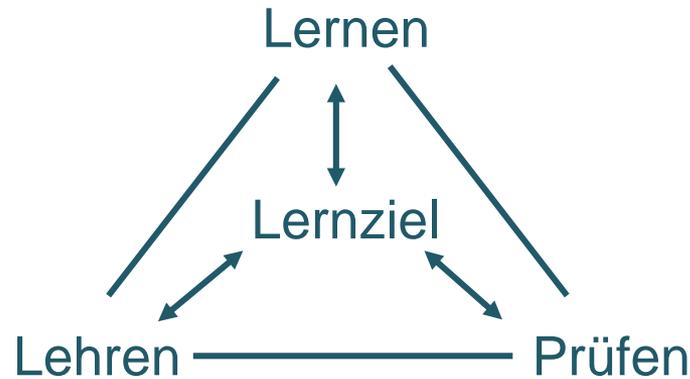
- definieren Outcome und Kompetenzen
- ermöglichen Konsens unter Dozierenden, Standardisierung der Lerninhalte und individuellen Kompetenzerwerb
- ermöglichen Reduktion von Redundanzen und ihre sinnvolle Nutzung
- bilden die Grundlage für abgestimmte Lehrstrategien, Prüfungen & eine an Zielen orientierte Qualitätssicherung
- ermöglichen **Constructive Alignment**



Schmidmaier, Kadmon, Fischer.
Warum Lernziele? MME, Modul 1



Constructive Alignment



Biggs J. Enhancing teaching through constructive alignment. Higher Education. 1996;32(3):347-364

- „constructive“ – Studierende konstruieren Bedeutung durch relevante Lernaktivitäten
- „alignment“ – Lehrende schaffen eine Lernumgebung, die die Lernaktivitäten unterstützt, die geeignet sind, um die Lernziele zu erreichen



übergeordnet & spezifisch

- Lernzielebenen:
 - Übergeordnete Lernziele / Ausbildungsziele
 - Fachspezifische Lernziele
 - Lernziele zu Beginn einer Woche
 - Lernziele einer Veranstaltung
- Beispiel: *Der/Die Absolvent:in des Praktischen Jahres besitzt die Fähigkeiten, Fertigkeiten und professionelle Haltung, um eine:n Patient:in während seines/ihres stationären Aufenthaltes von der Aufnahme bis zur Entlassung zu versorgen. Er/Sie berücksichtigt dabei die individuelle Situation des/der Patient:in, seine/ihre Erkrankung und sein/ihr soziales Umfeld und organisiert bei Bedarf eine poststationäre Betreuung.*
- spezifische Lernziele sollten messbar sein und die übergeordneten Lernziele operationalisieren
 - SMART: **s**pezifisch, **m**essbar, **a**traktiv/**a**kzeptiert/**a**ktiv beeinflussbar, **r**ealistisch, **t**erminiert

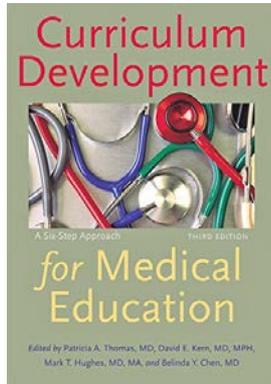


Lernzielformulierung

Who will do how much (how well) of what by when?

Der/Die Studierende interpretiert zu 75 % richtig EKGs bis zum Ende des Herz-Blocks.

Der/Die Studierende schreibt fehlerfrei EKGs an Patient:innen bis zum Ende des
Blockpraktikums Innere
Medizin.





Taxonomie nach Krathwohl

Kognitive Prozessdimensionen	erinnern	verstehen	anwenden	analysieren	evaluieren	erstellen
Wissensdimensionen						
faktisch	aufzählen	zusammenfassen	beantworten	auswählen	überprüfen	generieren
konzeptionell	erkennen	klassifizieren	anbieten	differenzieren	feststellen	zusammenstellen
prozedural	wiederholen	erläutern	ausführen	integrieren	beurteilen	entwerfen
metakognitiv	identifizieren	voraussagen	verwenden	dekonstruieren	reflektieren	kreieren

Anderson LW, Krathwohl DR. A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's taxonomy of educational objectives. New York: Longman; 2001



Lernzieldomänen

- **kognitiv** (Wissen, Problemlösung, Anwendung)
- **psychomotorisch** (Fertigkeiten)
- **affektiv** (Einstellungen, Haltungen, Kommunikation)
 - allgemeines Ausrichten des Verhaltens an einer Wertordnung



Lehrstrategien

- Lehrstrategien sind die Maßnahmen, mit denen die Lernziele erreicht werden: Inhalt und Methoden
- Auswahl der Lehrmethoden nach folgenden Richtlinien:
 - **Kongruenz zwischen Lernzielen und Lehrmethoden erhalten**
 - **Multiple Lehrmethoden verwenden**
 - **Lehrmethoden auswählen, die in Hinblick auf die vorhandenen Ressourcen, machbar sind**
- Methoden für ... akzentuierte Lernziele
 - ...**kognitiv**, z. B. Lesen, Vorlesungen, problembasiertes Lernen, Peer-Teaching
 - ...**psychomotorisch**, z. B. Demonstration, Simulationen und künstliche Modelle, Rollenspiele
 - ...**affektiv**, z. B. Exposition, reflektives Schreiben, Rollenmodelle



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Kontakt

kristina.flaegel@uni-luebeck.de